

Die EZB pausiert und die USA wachsen stärker als erwartet

Nach fünf Rückgängen in Folge hat sich das ifo-Geschäftsklima in Deutschland verbessert. Der Geschäftsklimaindex stieg von 85,8 Punkten im September auf 86,9 Punkte im Oktober. Demnach zeigen sich die Unternehmen etwas zufriedener mit den laufenden Geschäften, selbst für die kommenden Monate ist man weniger pessimistisch. Dennoch bleibt die Lage in vielen Branchen, beispielsweise am Bau, angespannt. Die Sorge vor einer drohenden Rezession in Europa gepaart mit dem allmählich nachlassenden Preisdruck sind auch die Gründe, weshalb die Europäische Zentralbank (EZB) auf ihrer Oktobersitzung ihre Leitzinsen unverändert belassen hat. In den USA hingegen gibt es weiter positive Nachrichten über die dortige Wirtschaft zu berichten: Das reale Bruttoinlandsprodukt konnte im zurückliegenden 3. Quartal gemäß erster Schätzung um 1,2 Prozent gegenüber Vorquartal zulegen (annualisiert 4,9 Prozent). Maßgeblich für den deutlichen Zuwachs war eine Steigerung des privaten Konsums.

Aktien

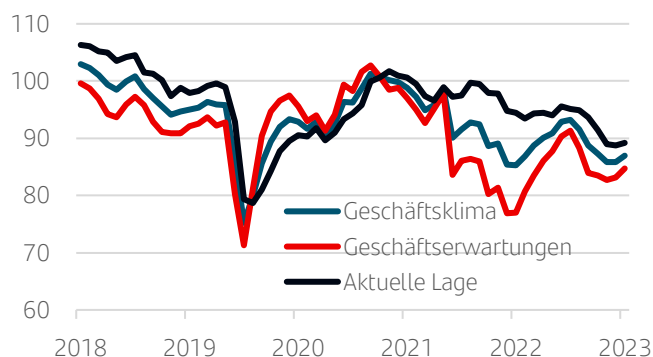
Die europäischen Aktienmärkte bewegten sich diese Woche volatil seitwärts. Die Zinspause der EZB konnte nur kurzzeitig für etwas bessere Notierungen sorgen. In den USA tendierten die wichtigsten Indizes im gesamten Wochenverlauf überwiegend niedriger. IT-Werte stehen nach teilweise schwachen Quartalszahlen weiterhin unter Druck. Insgesamt bleibt die Lage an den internationalen Aktienmärkten schwierig. Inflations- und Zinsorgen sowie der Nah-Ost-Konflikt belasten. Die Marktakteure dürften zumindest kurzfristig ihr Pulver trocken halten und weitere Entwicklungen abwarten wie beispielsweise die kommende Fed-Zinsentscheidung.

Renten

Die Europäische Zentralbank hat nach zehn Zinserhöhungen in Folge ihre Leitzinsen nicht weiter angehoben und den Hauptrefinanzierungssatz sowie den Einlagensatz bei 4,5 Prozent beziehungsweise 4,0 Prozent belassen. Laut EZB-Chefin Lagarde wird die Wirtschaftstätigkeit wegen gedämpfter Nachfrage und schlechteren Finanzierungsbedingungen dieses Jahr schwach bleiben. Das aktuelle Zinsniveau dürfte demnach lange aufrechterhalten werden, um die Inflation auf den Zielwert von 2 Prozent zu drücken. Die Anleiherenditen haben sich dieser Tage nur wenig verändert. Selbst das hohe US-BIP-Wachstum führte zu keinen großen Bewegungen.

Deutschland: ifo-Geschäftsklimaindex*

Angabe in Indexpunkten



Quelle: LSEG Datastream; Stand: 27.10.2023

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 26.10.2023	Prognosen 30.06.2024	Potenzial
DAX	14.731	17.000	15,40%
Euro Stoxx 50	4.049	4.600	13,60%
Dow Jones industrial	32.784	36.000	9,81%
S&P 500	4.137	4.700	13,60%
Fed Funds (Mittelwert in %)	5,375	5,125	-0,25
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	4,50	4,50	0,00
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,85	2,80	-0,05
Dollar je Euro	1,054	1,10	4,33%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.980	2.000	1,00%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 30. Oktober 2023

08:00 Deutschland, Bruttoinlandsprodukt

14:00 Deutschland, Verbraucherpreisindex

Dienstag, 31. Oktober 2023

02:00 China, PMI nicht-verarbeitendes Gewerbe

08:00 Deutschland, Einzelhandelsumsätze

11:00 Eurozone, Bruttoinlandsprodukt

11:00 Eurozone, Verbraucherpreisindex

Mittwoch, 01. November 2023

15:00 USA, ISM verarbeitendes Gewerbe

19:00 USA, Feed Zinssatzentscheid

Donnerstag, 02. November 2023

13:00 UK, BoE Zinssatzentscheid

Freitag, 03. November 2023

13:30 USA, Arbeitsmarktbericht

15:00 USA, ISM nicht-verarbeitendes Gewerbe

Wussten Sie,

... dass in **Deutschland** das **Neugeschäft im Bau** jüngst **deutlich zugelegt** hat?

Die Aufträge der kriselnden Baubranche verzeichneten im August das größte Plus seit Ende 2021: Inflationsbereinigt wuchs das Neugeschäft im August im Vergleich zum Vormonat (real) um 10,8 Prozent, so das Statistische Bundesamt. Damit haben die Betriebe der deutschen Baubranche bereits den zweiten Monat in Folge mehr Aufträge bekommen – im Juli wurde eine Steigerung von 9,6 Prozent verzeichnet. Die Bilanz im laufenden Jahr bleibt jedoch noch immer durchwachsen – gerade im Wohnungsbau.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management Luxembourg S.A. (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kaufaufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© SANTANDER ASSET MANAGEMENT LUXEMBOURG S.A., Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 27.10.2023, 10:00 Uhr

